

Was auf die Menschheit in Kürze unweigerlich zukommt:

Der globale Plan der neuen Eine Welt-Ordnung: Jeden Bürger mit einem winzigen Überwachungs-Chip zu versehen, welcher auf die rechte Hand oder Stirn implantiert, den Träger völlig unter die Herrschaft des Antichrists bringt.



Der Chip, der unter die Haut ging

22.10.09 - Von Susanne Donner - *Dieser Text ist der aktuellen Print-Ausgabe 11/2009 von "Technologie Review" entnommen.*

Seit fünf Jahren vertreibt ein amerikanisches Unternehmen ein elektronisches Implantat, das trotz gesundheitlicher Bedenken in den verschiedensten Anwendungen seinen Einsatz findet.

Mit einer Party im März 2004 feiert die Szene-Discothek "Baja Beach" in Barcelona ihren siebten Geburtstag. An diesem Abend will der Club mehr bieten als nur Spaß bei Strandatmosphäre. Erstmals können sich gut betuchte Stammgäste gegen Geld einen reiskorngroßen Chip in den Arm spritzen lassen, der die Funktion der Geldkarte übernimmt: Indem sie sich an einem Lesegerät vorbeibewegen, können sie damit künftig ihre Zeche begleichen. Das elektronische Implantat stammt vom amerikanischen Hersteller **VeriChip** mit Sitz in Delray Beach in Florida. Mehrere Hundert Menschen tragen es in Europa und den USA. Genaue Zahlen hält VeriChip unter Verschluss. 2004 hat die amerikanische Arzneimittel-Zulassungsbehörde Food and Drug Administration (FDA) den Gebrauch des Chips genehmigt.

Es ist ein erfolgreicher Abend für Baja Beach. Zu Hunderten strömen die Nachtschwärmer in den Club. Steve van Soest ist zu diesem Zeitpunkt 24 Jahre alt und der Marketingleiter der Diskothek. Ihm reicht es nicht, die Aktion nur in die Wege geleitet zu haben, er will sich selber "chippen" lassen. Ein kurzer Pinks und die Glaskapsel steckt in seinem Trizeps. Sie enthält einen winzigen Funktransponder, einen sogenannten passiven Radio Frequency Identification (RFID) Chip. "Es tut mehr weh, sich einen Ohrring stechen zu lassen", findet van Soest. Noch am selben Abend lädt er vierhundert Euro auf sein Konto. Das Guthaben wird in einer Datenbank gespeichert, nicht auf dem Chip selbst. Sobald ein gechippter Gast an einem Lesegerät am Eingang oder an der Bar im VIP-Bereich vorbeigeht, funkt das Gerät ein Signal an den Chip, und dieser antwortet daraufhin mit einer 16-stelligen individuellen Kennziffer. Ohne das Signal des Scanners bleibt das Implantat indes stumm. Nach dem Frage-Antwort-Spiel zwischen Lesegerät und Chip kann auf das Guthaben des Gastes in der Datenbank zugegriffen und der Preis für Bier oder Cocktail abgezogen werden.

Der spanische Baja Beach Club ist die erste Diskothek weltweit, die 2004 mit dem implantierten Chip Schlagzeilen macht. Danach tourt die Idee durch Europa. Die "Bar Soba" in Glasgow bietet den Gästen die Chipspritze an und auch der niederländische Ableger des Baja Beach Club in Rotterdam. Sogar die populäre Fernsehserie "CSI: Miami" greift die Technologie für eine Folge auf.

Doch auch die Gegner der Funk-Identifizierung werden auf die VeriChip-Technologie aufmerksam. Einer der prominentesten unter ihnen ist die Datenschutzexpertin Katherine Albrecht. Sie hat bereits 1999 die Bürgerbewegung Caspian (Consumers Against Supermarket Privacy Invasion and Numbering) gegründet. Als ein Bekannter ihr erzählt, seine Bulldogge sei an Krebs* verendet, der um einen Funkchip herumwuchs, ist sie sofort hellhörig. Solche elektronischen Marken werden Millionen von Haustieren in den USA seit den neunziger Jahren gespritzt und gleichen in ihrer Bauweise den Transpondern von VeriChip. Albrecht stellt Nachforschungen an und stößt schnell auf einen zweiten krebserkrankten Hund mit Transponder. Sie findet acht wissenschaftliche Studien mit Hinweisen, dass bei bis zu zehn Prozent der Versuchstiere mit Implantat um den Chip bösartige Tumoren* wuchsen. Die Geschwüre* bildeten teils Metastasen und führten oft zum Tod der Tiere.

Keith Johnson, emeritierter Pathologe und Autor einer der Studien, ist überzeugt: **Die RFID-Chips sind die Ursache für das bösartige Gewebe***, das sich stets um das Implantat ballt. Andere Krebsforscher zeigen sich ebenfalls alarmiert. Sie vermuten, dass es sich entweder um eine Abwehrreaktion des Körpers gegen das Implantat handelt oder dass die elektromagnetische Strahlung die Entartung der Zellen direkt fördert. Wie werden sich nach solchen Anzeichen bei Tieren die Funk-Implantate erst im menschlichen Körper auswirken, fragt sich die Anti-RFID-Aktivistin Albrecht und weist die FDA auf ihre Bedenken hin. Doch eine Reaktion bleibt aus.

****Was sagt die Bibel hierzu?** Die Offenbarung des Johannes (griechisch "Apokalypse" = Enthüllung) das letzte Buch der Bibel, wurde vor 2000 Jahren auf Patmos geschrieben und Kapitel 16, Vers 1-2 beschreibt exakt dieses bösartige und sehr schmerzhaftes Geschwür, welches bei allen Menschen auftritt, die das Malzeichen des Tieres - in diesem Fall den Chip mit der Zahl eines Menschen, das ist die 666, auf ihrer rechten Hand oder Stirn tragen. Diese kommen unter die Zornschalengerichte GOTTES:*

"Und ich hörte eine laute Stimme aus dem Tempel, die sprach zu den sieben Engeln: Geht hin und gießt die Schalen des Zornes Gottes aus auf die Erde! Und der erste ging hin und goß seine Schale aus auf die Erde; da entstand ein böses und schmerzhaftes Geschwür an den Menschen, die das Malzeichen des Tieres hatten und die sein Bild anbeteten".

Weiter steht in Vers 10-11: "Und der fünfte Engel goß seine Schale aus auf den Thron des Tieres, und dessen Reich wurde verfinstert, und sie zerbissen ihre Zungen vor Schmerz, und sie lästerten den Gott des Himmels wegen ihrer Schmerzen und wegen ihrer Geschwüre, und sie taten nicht Buße von ihren Werken".

Als sie die Presse informiert, stürzt sich diese im September 2007 auf die Nachricht vom mutmaßlich krebserzeugenden Funkchip. Die Aktien der Firma VeriChip fallen von 12 US-Dollar ins Bodenlose, und das Unternehmen gerät in finanzielle Schwierigkeiten. Einige Betroffene mit implantiertem Chip lassen sich Albrecht zufolge aus Angst vor Krebs das Implantat herauschneiden. Das erweist sich jedoch als schwierig, weil die winzige Glaskapsel im Gewebe wandert und daher in das Narbengewebe eingewachsen sein kann.

Doch die VeriChip-Technologie überlebt die Aufregung. Noch im selben Jahr ändert das Unternehmen den Produktnamen von "VeriChip" in "Health Link Chip" um und preist das Produkt bei US-Krankenhäusern für Patienten mit chronischen Erkrankungen wie Demenz, Epilepsie, Herzkrankheit oder Diabetes an. "Diese Menschen können sich im Notfall vermutlich nicht mitteilen", argumentiert VeriChip-Pressesprecherin Allison Tomek. Für die Patienten soll deshalb ein Chip im Körper sprechen, der mit ihrer Gesundheitsakte in einer Datenbank verknüpft ist. Sobald sie gescannt werden, kann auf persönliche Daten und medizinische Informationen im Computer zugegriffen werden, vorausgesetzt, das Krankenhaus ist mit entsprechenden Lesegeräten ausgestattet.

Laut Tomek tragen inzwischen 500 Patienten in den USA den Barcode im Arm. Ganze 150 US-Dollar koste der Chip samt dem Zugriff auf die Datenbank für ein Jahr, teilt die Pressesprecherin mit. Dass sich die RFID-Technologie in Krankenhäusern ausbreitet, ist nicht überraschend. Allerdings empfehlen die meisten ihren Patienten dafür kein Implantat, sondern hängen ihnen das Funketikett lediglich um den Hals oder befestigen es am Handgelenk. Die Überwachten können so den Chip gleichwohl abnehmen und selber entscheiden, wann sie von der digitalen Krankenakte Gebrauch machen wollen. Der Vorteil der implantierten Funketiketten besteht lediglich darin, dass sie Identitätsdiebstahl erschweren. Dieser Vorzug hat im kriminalitätsgeplagten Mexiko findige Geschäftsleute zu einer ganz neuen Geschäftsidee inspiriert. Die mexikanische Firma Xega mit Sitz in Querétaro verkauft einen implantierbaren Chip namens "VeriChip" und wirbt damit, dass mit der Technik Entführte leicht identifiziert werden können oder deren Verschleppung gar verhindert werden kann. Das Unternehmen bietet ihr Implantat zusammen mit einem GPS-Peilsender an, der am Fußgelenk getragen wird. Laut Xega-Chef Diego Kuri haben sich in dem Land, in dem Entführung einen Wirtschaftszweig darstellt, bis heute schon 3000 potenziell gefährdete Personen das Anti-Entführungskit gekauft. *aus Print-Ausgabe 11/2009 von "Technologie Review" entnommen.*

Offbg. 14,9-11 warnt vor den furchtbaren Folgen wenn jemand das Malzeichen des Tieres annimmt: **„Wenn jemand das Tier und sein Bild anbetet und das Malzeichen auf seine Stirn oder auf seine Hand annimmt, so wird auch er von dem Glutwein Gottes trinken, der unvermischt eingeschenkt ist in dem Kelch seines Zornes, und er wird mit Feuer und Schwefel gepeinigt werden vor den heiligen Engeln und vor dem Lamm. Und der Rauch ihrer Qual steigt auf von Ewigkeit zu Ewigkeit; und die das Tier und sein Bild anbeten, haben keine Ruhe Tag und Nacht, und wer das Malzeichen seines Namens annimmt“**

Lesen Sie diese ernstzunehmende Warnung eines Ingenieurs der diesen Chip mitentwickelte **Carl Sanders war an der Entwicklung des Mikrochips beteiligt**

Als leitender Ingenieur beaufsichtigte er ein Team von 25 Personen von insgesamt 150 Personen, die gemeinsam an der Entwicklung dieses Projekts im Auftrag der US-Regierung arbeiteten. Hier sind einige wichtige Auszüge seiner Botschaft über den Zusammenhang des Chips mit den Aussagen von Offenbarung 13,16-18; 14,9-11; 16,1-2, 10-11, die er damals machte. Er sagt: *„Ich denke, wenn ich diese Dinge gewusst hätte, während wir die Mikrochips entwickelten, wäre ich auf den Tisch gestiegen und hätte gerufen: Wir können so etwas nicht machen! Dies wird das Malzeichen des Tieres sein! Als ich entdeckte was dieser Mikrochip ist, versuchte ich das Projekt zu stoppen. Wir haben 1,2 Millionen Dollar ausgegeben um herauszufinden, welche Stelle des menschlichen Körpers sich für diesen Chip am besten eignet.*

Als wir die Ergebnisse der Studie erhielten stellten wir fest, dass es zwei ideale Stellen für diesen Mikrochip gibt: **An der Stirne**, wo der Haarwuchs beginnt, **oder auf dem Handrücken der rechten Hand**. Der Grund aus dem diese beiden Stellen ausgesucht wurden ist die Tatsache, dass sich die Lithiumbatterie aufladen muss. Die Batterie hat einen winzigen Stromladekreis mit einem Thermoelement, das bewirkt, dass bei Temperaturschwankungen der Strom in die eine oder andere Richtung fließt und dadurch die Batterie aufgeladen wird. Wir benötigten somit eine Stelle, an der oft Temperaturschwankungen auftreten. Die Stirn ist ein idealer Platz: Wenn man sich aufregt, steigt die Körpertemperatur. Die rechte Hand gebrauchen wir häufiger als die linke Hand. Wir bewegen sie oft und dadurch entstehen Temperaturschwankungen.

Also haben wir festgelegt, wo wir diesen Mikrochip anbringen sollen. Als wir die Wahl trafen, hatten wir keine Ahnung davon was die Bibel dazu sagt. Erst später entdeckte ich, was in der Bibel darüber geschrieben steht*. Dann habe ich versucht das Projekt zu stoppen.

***Offenbarung 13,16-18:“Und es (DAS TIER) bewirkt, dass allen, den Kleinen und den Großen, den Reichen und den Armen, den Freien und den Knechten, ein Malzeichen gegeben wird auf ihre rechte Hand oder auf ihre Stirn, und dass niemand kaufen oder verkaufen kann als nur der, welcher das Malzeichen hat oder den Namen des Tieres oder die Zahl seines Namens. Hier ist die Weisheit! Wer das Verständnis hat, der berechne die Zahl des Tieres, denn es ist die Zahl eines Menschen, und seine Zahl ist 666”**

Über die Verwendung von Lithium in der Batterie sagte Ingenieur Carl Sanders folgendes: “Ich habe den Arzt gefragt was geschehen würde, wenn der Mikrochip in Brüche gehen oder irgendwie beschädigt würde und das reine Lithium aus der Batterie in den menschlichen Körper gelangt. Er antwortete mir: “Es entsteht eine Infektion, eine Wunde”. Ich fragte ihn: “Was für eine Wunde?”. Er antwortete mir: “Man hätte eine Wunde die nicht heilt, wie eine Geschwulst, eine schmerzhaft Entzündung”. In Offenbarung 16,2 lesen wir von einer bösen und schmerzhaften Wunde bei allen Menschen, die das Malzeichen des Tieres tragen. Ich weiss nicht, ob GOTT es bewirken wird, dass alle diese Chips gleichzeitig zerbrechen werden und alle, die einen tragen, diese Wunden bekommen. Aber ich weiss, dass sich das, was ich erfahren habe, hundertprozentig mit den Aussagen der Bibel deckt!” Es wurde Druck gemacht mit der Einführung des Chips. Schon im vergangenen Jahr (2008) haben etwa 450.000 Personen dieses Chip angenommen und die Menschen nehmen die Chips freiwillig an!

Auf die Frage, wie weit wir noch von dem Einsatz der Chip-Technologie entfernt sind sagte er: “Viele Christen mit denen wir ins Gespräch kommen, glauben, dass diese Ereignisse weit in der Zukunft liegen und uns noch nicht interessieren müssten. Ich denke, dass wir sehr nahe dran sind. Die Dinge ereignen sich Schritt für Schritt. Sehen Sie jetzt die Wirtschaftskrise, den Kampf gegen den Terrorismus. Alles was jetzt noch nötig ist, ist ein weiterer Anschlag oder mehrere Terror-Anschläge und der Mikrochip wird als eine absolute Notwendigkeit dargestellt zur Identifizierung aller Menschen. Ich glaube, dass die Zeit sehr kurz ist. Das antichristliche System will uns eine Nummer geben. GOTT gibt uns einen Namen. Christen (die in persönlicher echter Beziehung zu Jesus Christus stehen) erhalten im Himmel einen neuen Namen (Offbg.3,12). Aber der Teufel will uns mit einer Nummer versehen. Ich habe versucht die Menschen davor zu warnen und wenn ihr noch keine Beziehung zu GOTT habt, nehmt JESUS als euren Retter und Herrn an. All diese Prophezeiungen der Bibel, von denen wir gesprochen haben, werden eintreffen.”